

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 62 (1936)  
**Heft:** 14

**Artikel:** Erfreuliches Splitterchen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-470704>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vorletzte Nachrichten

Der Bund ist ohne Defizit  
Und auch des Bundes Bahnen.  
Die Industriekamine rings  
Entfalten schwarze Fahnen.

Die Landwirtschaft ist schuldenfrei,  
Ein Güggel kündigt's eitel,  
Und auch die faulste Bankbilanz  
Trägt einen neuen Scheitel.

Es rollt das Geld, zufrieden sind  
Sie Sattler, Schuster, Schneider.  
Der Kaufmann lacht. Die Freude webt  
Den Menschen neue Kleider.

So manchen sticht der Hafer schon,  
Vielleicht ist es auch Gerste.  
Warum, mein Sohn, so leicht im Ton?  
April ist's, und — der erste!

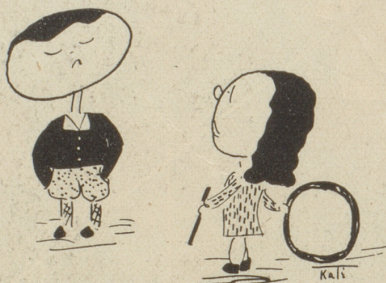
Mo

Sonntagszeichner

## Ein Riesenauftrag

Der Völkerbund hat 600 Grammophonapparate in Auftrag gegeben — der Zweck wird vorläufig noch geheim gehalten, doch sickert durch, dass es sich um eine kolossale Vereinfachung des Betriebes handeln soll.

Privat-Telegramm aus Genf.



«... und überhaupt, dy Bappe het jo no nit emol e Nachlaßstündig ghal!»

## Anstatt Greuelnachrichten

In Berlin hing eines Morgens an einem Haus eine Tafel mit der Aufschrift:

«Die Kommune lebt noch!»

Am andern Morgen stand darunter:

«Kommt doch herausfeige Bande!»

Tags darauf las man darunter:

«Geht nicht, haben S.A.-Dienst.»

Losa

## Volksbildende Wirkung der europäischen Politik

Selbsterläuscht  
nachts um halber zwei

«Gönd Sie mir usem Wäg, oder ich hau Ihre symbolisch eis an Grind ane, dass Sie mit traumwandlerischer Sicherheit im Kantonsspital landet!»

H. I. K.

## Wer oder wer nicht das ist hier die Frage

In allen Zeitungen liest man jetzt vom Verrechnungsverkehr Deutschland/Schweiz.

Nimmt mich wunder, wer sich da wieder verrechnen wird! Halihi!

(... Haliho! - doch nüd öppe mir?  
Der Setzer.)

## Gespräch auf der Käse-Union

Erster Verwaltungsrat:

«Mir gibts immer einen Stich in die Herzgegend, wenn ich so was lesen muss!» ... (zieht eine Zeitung hervor und weist auf folgenden Text:)

... Es existiert ferner noch eine Lohnliste, aus der hervorgeht, dass die Bezüge der Verwaltungsräte der Käse-Union eine Höhe erreichten, die als skandalös bezeichnet werden muss.

Zweiter Verwaltungsrat:

«Unerhört! Mir gibt's auch grad einen Stich in die Herzgegend!»

Intelligenzprüfungsfrage:

Warum gibt es den Beiden grad einen Stich in der Herzgegend?

Antwort:

Beide tragen die Briefftasche links!  
Nuggi

## Beinahe ein Cognac-Witz

Unser ABC-Schütze Heini hat Besuch von seinem Freund Franz. Die Buben spielen miteinander. Ich sehe nach den Kleinen und frage Franz: «Nimmst Du immer noch Biomalz?» «Jawohl», antwortet Franz, und unser Heini fragt neugierig: «Was ist das, Biomalz?»

«Ein blutbildendes Mittel», antworte ich.

Darauf die Frage: «Zu was bruchst denn dä gebildets Bluet?» Wika

## Erfreuliches Splitterchen

Es gibt noch Leute, die glauben, was sie sagen. -b-

**Bündner Stube**  
**Zürich Ia**

Bahnhofstr. / Ecke Peterstr.

**GRAND CAFE RESTAURANT ZÜRICH**

B A S E L

SINGER-HAUS

AU PREMIER

Das kleine Lunch 2.50.  
Güggeli vom Grill.  
Offener Bier-Ausschank.

In der LOCANDA:

Die Spezialitäten der Tessiner- und ital. Küche.  
Prima offene Weine.

Zusammenkunft zum schwarzen Kaffee.

Auto-Parkierung: Marktplatz.
U. A. Mislin.

SANDEMAN

PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr. BERGER & Co., Langnau